Der Aufräumer

Erstmals spricht der neue Postauto-Chef ➡ Seite 5

Blick

Fr. 2.50

Die Tageszeitung für die Schweiz | Dienstag, 19. Februar 2019

Multitalent am Mikrofon

Annette Fetscherin ist der neue Star bei SRF Sport ➡ Letzte Seite

Volkssport Einsprachen

Erpresser sollen zahlen!

Politiker und Experten wollen der **Rekursflut gegen Baugesuche einen Riegel schieben:** Wer vor Gericht verliert, soll **nicht mehr gratis davonkommen**

Flavio Razzino, Ulrich Rotzinger, Cinzia Venafro

Gewerbedirektor Hans-Ulrich Bigler (60) bringt das Problem mit einem Bonmot auf den Punkt: **«Die fünfte Landessprache der Schweiz», beliebt der FDP-Nationalrat zu sagen, «ist die Einsprache.»** Damit spricht er vielen Bauherren aus dem Herzen. Sie leiden darunter, dass sie oftmals Jahre warten müssen, bis sie bauen dürfen. Rekurrenten steht eine breite Palette von rechtlichen Möglichkeiten offen, Bauvorhaben zu verzögern. Manche kämpfen mit Herzblut gegen ein Objekt, bei anderen geht es nur ums Geld. **Sie spekulieren darauf, dass der Bauherr ihnen den Rückzug des Rekurses vergoldet** – ein Mechanismus, der die Flut an Einsprachen noch weiter anschwellen lässt. Experten fordern nun Gegenmassnahmen: Wer Einsprache erheben wolle, sollte zu einem Kostenvorschuss verpflichtet werden, schlägt Donato Scognamiglio (48), Chef des Immobiliendienstleisters Iazi, vor. **Dadurch könnten missbräuchliche Rekurse verhindert werden, ist er überzeugt.** ➡ Seiten 2-3

Ein Coach für die Armen

➡ Seite 9

Der Luzerner Marcel Willems lehrt Kindern in Afrika Selbstbewusstsein

Herzog nominiert

Basel – Die Basler Finanzdirektorin Eva Herzog (57, Bild) hat beste Chancen, **im Herbst in den Ständerat einzuziehen.** Die Delegierten der SP haben die Historikerin gestern Abend auf den Schild gehoben. Der einzige Ständeratssitz des Stadtkantons befindet seit 52 Jahren in SP-Hand. **Anita Fetz (61), Amtsinhaberin seit 2003, tritt nicht mehr an.** Chancen waren auch Nationalrat Beat Jans (54) eingeräumt worden. Dieser zog sich aber zugunsten einer reinen Frauenkandidatur zurück. **Einzige bekannte Herausforderin ist LDP-Präsidentin Patricia von Falkenstein (57).** Ob die SVP mit einem eigenen Kandidaten antritt, ist noch offen.

AHV-Steuer-Deal lässt politische Fronten bröckeln

Links und rechts vereint

➡ Seite 3

Häberli in Pole-Position

YB-Legende könnte Luzern-Trainer werden ➡ Sport

Wir schicken Sie ins Fünf-Stern-Hotel!

Tolle Preise bei BLICK-Mania ➡ Seite 10

BLICK besucht das Quartier, in dem Bruno Ganz aufwuchs

Seine Freunde nannten ihn «Gänse»

➡ Seiten 6-7

Fränzi († 11) zog sich schwerste Brandwunden zu

Tierspital verbrennt Katze mit Heizkissen

➡ Seite 8

Blick

Redaktion Blick
Postfach, 8021 Zürich
Redaktion: 044 259 62 62
Abos: 0848 833 844
(8 Rp./Min. aus dem Festnetz. Anrufe aus dem Handynetz können preislich variieren)

redaktion@blick.ch
kundenservice@blick.ch

AZ 4800 Zofingen
Nr. 041 – 61. Jahrgang
★★★★★

9 771013 066000 00041

Fotos: Oscar Alessio, Siggi Bucher

NEWS AUS ALLER WELT

Mann (25) tötet ganze Familie mit der Axt

Sofia – Grausame Tötung einer ganzen Familie: Ein Mann (25) soll im bulgarischen Nowa Iskar bei Sofia mit einer Axt seine Eltern, seine Grossmutter und seinen Bruder erschlagen haben, wie die Polizei gestern mitteilte. Der Täter wurde festgenommen.

Eisbären haben sich wieder zurückgezogen

Beluschja Guba (Russland) – Die Eisbären auf der russischen Inselgruppe im Polarmeer haben sich nach Angaben der Behörden weitgehend aus den Siedlungen zurückgezogen. Das berichteten die Behörden gestern. Vergangene Woche wurde wegen den Bären der Notstand ausgerufen.

800 Verhaftungen in nur einer Woche

Istanbul– Neue Verhaftungswelle in der Türkei: Seit Anfang letzter Woche sind wieder rund 800 Menschen inhaftiert worden, wie die staatliche Nachrichtenagentur meldete. Die Verhafteten sollen Verbindungen zu Fethullah Gülen haben, der von der türkischen Regierung für den Putschversuch 2016 verantwortlich gemacht wird.

Labour-Partei nach Austritten in der Krise

London – Aus Protest gegen den Führungsstil des britischen Labour-Chefs Jeremy Corbyn sind gestern sieben prominente Mitglieder aus der Oppositions-Partei ausgetreten. Sie kritisieren vor allem den Brexit-Kurs und den Umgang mit antisemitischen Tendenzen.

Frauke Petry wegen Meineids vor Gericht

Dresden (D) – Gestern hat der Prozess gegen die frühere AfD-Vorsitzende Frauke Petry wegen des Verdachts auf Meineid begonnen. Petry muss sich wegen des Vorwurfs verantworten, vor dem Wahlprüfungsausschuss des sächsischen Landtags unter Eid falsch ausgesagt zu haben. Es geht um die Gewährung von Darlehen durch AfD-Landtagskandidaten an die Partei.

Der Luzerner Marcel Willems wurde als Entwicklungshelfer in Afrika und Indien zum Star

Mitten in einer Klasse in Indien: Der Luzerner Coach Marcel Willems.

Er lehrt Kinder die Schule des Lebens

Guido Felder

Wenn Marcel Willems (54) vor den Kindern in Afrika oder Indien steht, ist er in seinem Element. **Gebannt hören ihm die 300 Schülerinnen und Schüler zu, wie er Geschichten erzählt,** sie böse anstarrt und dann plötzlich wieder anlacht.

Der Luzerner mit holländischen Wurzeln kann nicht anders. «Ich muss Menschen einfach helfen – vielleicht deshalb, weil ich schon als Bub auf meinen blinden Bruder Rücksicht nehmen musste», sagt er. Vor drei Jahren hat er begonnen, Schülern in armen Ländern zu zeigen, **wie sie ihr Potenzial entdecken, ausschöpfen und damit schliesslich ihre Träume verwirklichen können.** «Ich will etwas Licht in die heute oft so böse Welt bringen», sagt Willems.

Vor riesigen Klassen erzählt er von Idolen, wie etwa dem indischen Cricket-Star Mahendra Singh Dhoni (37), die sich immer wieder aufgerappelt haben, um ihr Ziel zu erreichen. Willems braucht für seine Geschichten weder TV-Gerät noch Powerpoint-Präsentation. Seine einzigen Werkzeuge: seine Stimme, seine Gestik sowie seine Begabung, auf Menschen eingehen zu können und zu wollen.

Einfach Geld nach Indien oder Afrika zu schicken, sei nicht sein Ding. **«Ich teile lieber meine Energie, gebe den Kindern Motivation fürs Leben mit. Das ist für sie nützlicher»,** sagt Willems. Die Kinder laufen in der kenianischen Region Masai Mara zwei Stunden durch die Wüste, um ihm zuzuhören. Nach der Vorstellung bitten sie ihn um ein Autogramm auf den Arm, wenn kein Papier vorhanden ist.

Immer wieder kommt es zu Begegnungen, die ihn tief am Herzen berühren. **Als er 2016 an einer Schule im indischen Varanasi die Kinder nach deren Berufswünschen fragte,** habe eines der Mädchen mit «nichts» geantwortet. Es brauche ja, wie seine Eltern, keine gute Ausbildung.

Willems fragte die Jugendliche, was sie später als Mutter ihren Kindern entgegnen würde, wenn diese bei den Hausaufgaben um Hilfe bäten und sie keine Antwort fände. Bei seiner Rückkehr zwei Jahre später vernahm der Luzerner, **dass die junge Frau inzwischen an einer richtigen Schule studierte.** «So etwas zu hören, geht mir unter die Haut», sagt Willems.

In diesen Tagen trifft er sich in Südafrika mit TV-Produzenten. Die Medien sind auf den Schweizer aufmerksam geworden und wollen mit ihm eine Fernsehsendung entwickeln, in der er Kinder motiviert. **Die Reisen, die Übernachtungen, alles bezahlt Willems aus dem eigenen Sack.** Die Kosten sind hoch, aber der Lohn ists ebenso. Willems: «Fröhlichkeit und lachende Gesichter sind das Schönste, das man bekommen kann.»

Willems zieht die Kinder, wie hier in Afrika, mit seinen Geschichten in seinen Bann.

Vom Profi-Drummer zum Schüler-Coach

Der im niederländischen Utrecht aufgewachsene Marcel Willems **lernte ursprünglich Zimmermann** und tourte dann als Profi-Schlagzeuger durch Europa. Seit 1989 ist er mit der Luzernerin Sonja (54) verheiratet. Zusammen haben sie zwei Kinder, Melody (22) und Desteny (20). Zum Coaching fand er, nachdem er 2003 seinen **Job als Key Account Manager verloren** hatte und eine persönliche Krise durchlebte.

Anzeige

Wochenaktionen

Gültig vom 19. bis 25. Februar 2019

Rindsentrecôte Black Angus
Paraguay, 2 Stück, ca. 400 g, per 100 g

50%
3.49 statt 6.99*

Corona Bier Extra
6 x 35,5 cl

50%
6.95 statt 13.95

Marlboro
• Red
• Gold
• Silver Blue
• Beyond Blue
• Vibe Beyond
Box, 10 x 20 Zigaretten

– 7 Fr.
79.– statt 86.–*
Einzelpackung: 7.90 statt 8.60*

*Konkurrenzvergleich
Solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: denner.ch/newsletter

Einer für alle DENNER